

## Zusammenschluß war richtig!

Wie in der Vereinschronik weiter festgestellt wird, galt die Vorstandsarbeit zunächst dem Ausbau der Organisation des Vereins. Die ersten Vereinsmitteilungen wurden gedruckt und an die Mitglieder verteilt. Ferner wurde der Beitritt zum Hessischen Amateur-Boxverband vollzogen. Wörtlich heißt es weiter:

»Das Jahr 1952 bringt keine Veränderung in der Fußballabteilung. Nach Abschluß der Verbandsrunde kann sie sich in der A-Klasse halten. Die Jugend ist bei Willi Rübsamen in den besten Händen. Die Alte-Herren-Mannschaft wird gegründet und führt die ersten Spiele durch. Als Gegner hat man sich die starken Mannschaften von Höchst und SV Wiesbaden ausgesucht. Die Alten Herren spielen im Traditionsdreß gelb/schwarz.«

»Die ersten Verbindungen zur sowjetisch besetzten Zone werden aufgenommen mit dem Erfolg, daß Spielabschlüsse getätigt wurden, die auch für die beiden nächsten Jahre zur ständigen Einrichtung wurden. Besonderer freundschaftlicher Verkehr wurde mit dem Verein „Aktivist“ aus Teutschenthal bei Halle gepflegt; ihre Besuche in Idstein stellten jedesmal Höhepunkte dar.

Die Anmeldung der Turnabteilung beim Hessischen Turnverband wird vollzogen. Der Hessische Fußballverband entspricht einem Antrag des Vereins und stellt diesem einen verlorenen Zuschuß von DM 500,— zur Verfügung.

Die erste Generalversammlung nach dem Zusammenschluß stellt fest, daß der einge-

schlagene Weg richtig war. Bedingt durch wirtschaftliche und sportliche Erfolge ist die TSG ein Faktor geworden, mit dem in Idstein gerechnet werden muß. Der alte Vorstand wird in seiner Gesamtheit wiedergewählt und als Richtschnur für das kommende Jahr festgelegt, die bestehenden Abteilungen weiter auszubauen.«

»Im Oktober 1952 legen auf Grund einer Resolution der Fußballabteilung der 1. Vorsitzende und mit ihm der gesamte geschäftsführende Vorstand seine Funktionen nieder. Durch eine außerordentliche Generalversammlung wird aber sehr schnell dieser Krise ein Ende gemacht. Der geschäftsführende Vorstand wird neu gewählt und setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Eduard Link
2. Vorsitzender	Herbert Schmidt
Schriftführer	Willi Bohné
Kassierer	Klaus Höhn

Der übrige Vorstand erfährt keine Veränderung. Das Erbe, das der neue Vorstand antritt, ist nicht leicht. Eine Schuldenlast von DM 8000,— ist zu bewältigen. Aber tatkräftig und zielsicher geht es an die Arbeit. Einschränkungen werden allen Abteilungen auferlegt, zwar nicht populär dafür aber wirksam. Ein Darlehen des Landessportbundes aus Totomitteln, Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb bei einigen gelungenen gesellschaftlichen Veranstaltungen tun ein übriges. Ein halbes Jahr später kann der Vorsitzende Eduard Link berichten, daß diese Verpflichtungen bis auf einen kleinen Rest zusammenschmolzen sind.«